

Die Hyp.-Darlehen werden zu höchstens 50% des Wertes des Grundstücks nebst darauf befindl. Gebäuden nach einer von der Bank vorgenommenen Taxierung bewilligt. Ausnahmsweise können jedoch gut gelegene, mit Steinhäusern bebaute Grundstücke in den grössten Städten des Landes bis zu 60% ihres Wertes beliehen werden. Die Gebäude sollen während der ganzen Leihzeit oder wenigstens drei Jahre lang in der Ges. „Städernas allmänna brandstodsbolag“ oder in einer anderen Feuerversich.-Anstalt, bei welcher die Bank die Versich. als vollkommen sicher gut geheissen hat, versichert sein; der Bank bleibt das Recht vorbehalten, auf Kosten des Grundstücksbesitzers die Feuerversich. zu erneuern, ehe sie verfällt. Ein Regierungskommissar, dem die Bücher der Hyp.-Abteilung immer zur Verf. stehen, kontrolliert, dass die als Garantie für die Pfandbr. hinterlegten Sicherheiten den statut. Bestimm. entsprechen und dass deren Wert um 10% den nominellen Betrag der in Umlauf befindl. Pfandbr. übersteigt.

Kapital: Fin. Mark 15 000 000 in Aktien à Fin. M. 200, auf Inhaber oder Namen lautend nach Erhöhung im Jan. 1904 um Fin. M. 2 500 000 lt. G.-V.-B. v. 30./5. 1903 und um Fin. M. 2 500 000 lt. G.-V.-B. v. 19./2. 1910, letztere mit halber Div. pro 1910.

4% Hyp.-Pfandbr. Serie I. Fin. M. 5 000 000 = M. 4 050 000 = Skand. Kr. 3 600 000, davon in Umlauf Ende 1910: Fin. M. 4 502 000 in Stücken à Fin. M. 500, 2500 = M. 405, 2025. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Verl. am 1./4. per 1./10. von 1898 ab bis spät. 1949, vom 1./10. 1905 ab Verstärkung u. Totalkünd. mit 6 monat. Tilg.-Frist zulässig. Sicherheit: Die Rückzahlung der Pfandbr. an Kapital u. Zs. wird garantiert a) durch sämtl. Aktiva der Bank, b) durch ein besonderes, dem Regierungskommissar zur Aufbewahrung übergebenes Pfand, dessen Wert mit 10% den nom. Betrag der in Umlauf befindl. Pfandbr. übersteigt. Zahlst.: Berlin, Bremen, Hamburg, Frankf. a. M., München: Deutsche Bank; Elberfeld: Berg. Märk. Bank; Breslau: Schles. Bankverein; Lübeck: Commerzbank. — Zahl. der Zs. u. des Kapitals ohne Abzug gegenwärtiger oder zukünftiger finnland. oder russischer Steuern oder sonst. Gebühren in Mark, wobei Fin. M. 100 = M. 81 gerechnet werden. Aufgelegt am 26./2. 1898 zu 100.25%. Kurs Ende 1898—1910: In Berlin: 100, —, —, 96.40, 96.70, 94.60, 90, 88.50, 87.50, 86, 86.60, 87.75%. — In Hamburg: 100.25, 96.50, 89.25, 90.25, 96.10, 96.80, 94, 91, 89, 88, 86.75, 86, 88%. Verj. der Zs. u. des Kapitals in 10 J. n. V.

4% Hyp.-Pfandbr. Serie II. Fin. M. 5 000 000 = M. 4 050 000 = Skand. Kr. 3 600 000, davon in Umlauf Ende 1910: Fin. M. 4 550 000 in Stücken à Fin. M. 500, 2500 = M. 405, 2025. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Vom 1./10. 1899 ab durch Verl. am 1./4. per 1./10. nach einem Tilg.-Plane bis 1./10. 1950, vom 1./10. 1906 ab Verstärkung u. Totalkündig. mit 6 monat. Frist zulässig. Sicherheit wie Serie I. Zahlst. wie Serie I. Aufgel. in Berlin u. Hamburg 14./11. 1898 Fin. M. 3 000 000 = M. 2 430 000 zu 100.25%. Kurs Ende 1898—1902: In Berlin: 100.25, —, —, 96.40%. — In Hamburg: 100.25, 96.50, 89.25, 91, 96.10%. Seit 1./1. 1903 in Berlin u. Hamburg Kurs mit Serie I zus. notiert.

4 1/2% Hypoth.-Pfandbriefe Serie III. Fin. M. 10 000 000 = M. 8 100 000 = Frs. 10 000 000 = Skand. Kr. 7 200 000 = Hfl. 4 800 000 in Stücken à Fin. M. 500, 1000, 2000 = M. 405, 810, 1620 = frs. 500, 1000, 2000 = Skand. Kr. 360, 720, 1440 = Hfl. 240, 480, 960. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Vom 1./4. 1912 ab durch Rückkauf oder Verlos. am 1./10. per 1./4. des folgenden Jahres innerhalb 50 Jahren: vom 1./10. 1923 ab Verstärk. u. Totalkündig. mit 6 mon. Frist zulässig. Sicherheit wie Serie I. Zahlst. ausser in sämtl. Kontoren der Nordiska Aktiebänken für Handel och Industrie: Berlin: Deutsche Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Bank; Hamburg: Vereinsbank in Hamburg, Deutsche Bank; Hannover: Hannoversche Bank, Vereinsbank in Hamburg Fil. Hannover; Zürich. Basel u. Genf: Schweizer Kreditanstalt; Brüssel: Deutsche Bank; Amsterdam: Lippmann, Rosenthal & Co.; Helsingfors: Finlands Bank. Zahlung der Zs. u. d. Kapitals ohne Abzug gegenwärtiger oder zukünftiger finnlandischer oder russischer Steuern oder sonst. Gebühren in Deutschland in Mark, wobei Fin. M. 100 = M. 81 gerechnet werden. Aufgelegt in Hamburg 13./6. 1911 zu 96%. Verj. der Zs. in 10 J (F.), der verlost. Stücke in 15 J. (F.)

Geschäftsjahr: Kalenderj.

Gen.-Vers.: Spätestens im April in Helsingfors.

Stimmrecht: 1 Stimme für jede vertretene Aktie; Maximum 1/20 von der auf der Versammlung vertretenen Stimmenzahl.

Gewinn-Verteilung: Zuerst 10% zum R.-F., falls derselbe weniger als 25% des A.-K. betragen sollte, sowie 5% vom A.-K. an die Aktionäre. Der Rest steht nach Abzug der festgesetzten Tant. zur Verfügung der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Kassa 3 082 494, inländ. Wechsel 54 909 651, ausländ. do. 5 059 701, Darlehen gegen Sicherheiten 30 594 833, Kassa Creditiv-Darlehen 19 220 870, Oblig. 8 562 849, Depositenscheine anderer Banken 111 635, Coup. und Sorten 247 281, Aktien 193 808, ausländ. Korrespondenten 1 813 867, inländ. do. 27 165 338, Kto pro Diverse 37 803, Bankgebäude 3 845 000, div. Liegenschaften 470 000, Inventar 50 000, Hyp.-Abteil. 982 626. — Passiva: A.-K. 15 000 000, R.-F. 3 750 000, Extra-R.-F. 4 475 000, Disp.-R.-F. 2 700 000, Pens.-F. 1 159 866, Depos.-Kto 109 563 502, Girokto 7 498 305, Bankpostwechsel 1 301 168, ausländ. Korrespondenten 5 843 816, inländ. do. 394 773, Inkassowechsel 445 876, Kto pro Diverse 411 076, rediskontierte Wechsel 925 000, alte Div. 17 118, Zs. u. Provis. pro 1911 351 797, Gewinn 2 510 460. Sa. Fin. M. 156 347 757.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 1 417 460, Abschreib. auf: a) Bankgebäude 11 820, b) Inventar 13 314, c) Darlehen 429 289, Defraudation in Heinola 106 090, Kursverlust auf Effekten 135 146, Vortrag a. 1909 247 213, Gewinn 2 263 247. — Kredit: Vortrag 247 213, Zs. u. Provis. abzügl. gezahlte 2 710 641, Zs. u. Div. auf Effekten 483 328, Agio (inkl. Zs. auf